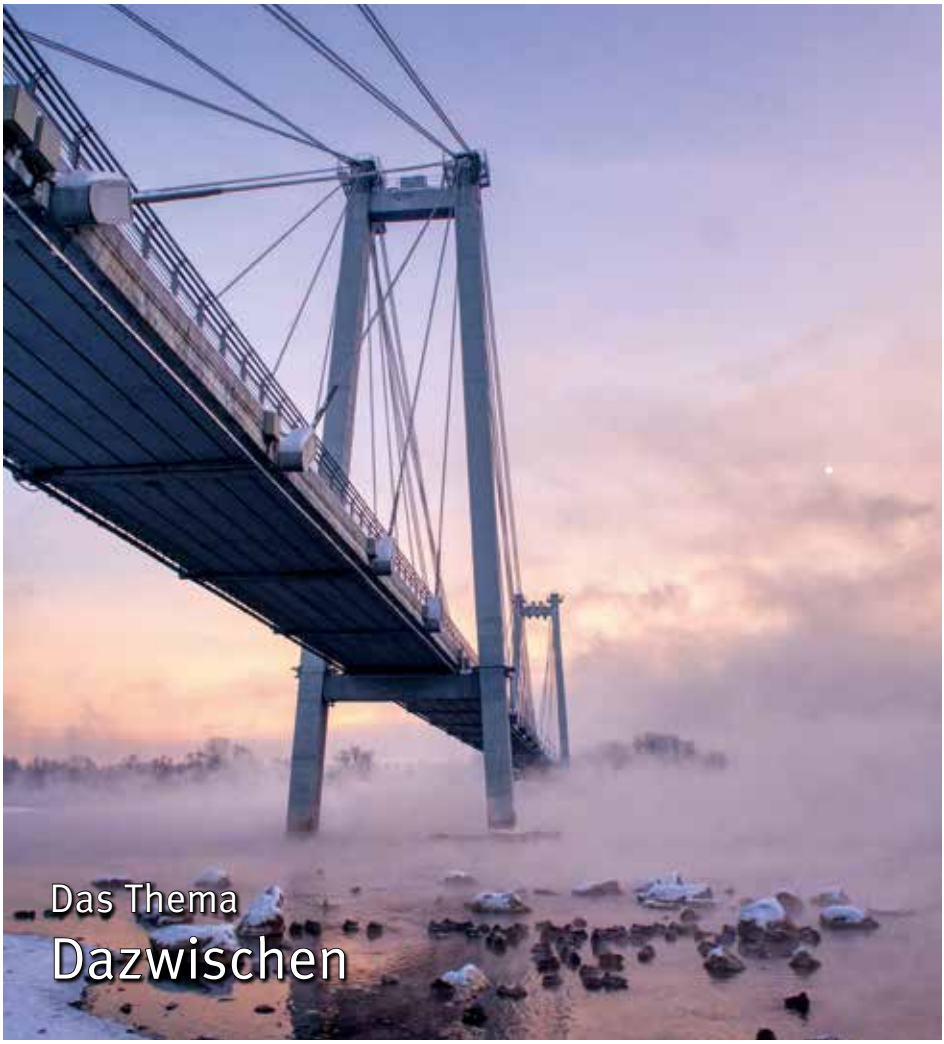
Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche Limbach und Hochgericht



Dezember 2026
bis Februar 2027
Nr. 129

evangelisch sein
DEKANAT **SCHWABACH**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche

www.schwabach-gethsemanekirche.de | Churchpool: Schwabach-Gethsemanekirche
www.youtube.com/@gethsemane | Instagram: @gethsemanekirche_schwabach

Pfarrerin Andrea Jülich
Peter-Vischer-Straße 31 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 6301563
E-Mail: andrea.juelich@elkb.de
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Jugendreferentin Sabrina Meier
Telefon (09122) 9256-412 | Mobil (0163) 1981940 | E-Mail: sabrina.meier@elkb.de

Pfarramt (im Verbund mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-St. Martin)
Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach | Telefon (09122) 9256-227
E-Mail: Pfarramt.stmartin.schwabach@elkb.de
Bürozeiten: Montag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr,
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus
Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach

Vermietungen von Gemeindehaus, Kirche, Garten
Margit Eberlein | Telefon (09122) 76737 | eberlein.margit@gmx.de

Vertrauenspersonen im Kirchenvorstand
Antje Heinemann | Mobil (0157) 55798124 | antje.heinemann@elkb.de
Dr. Elke Rauh | Mobil (0172) 8434967 | Em.rauh@t-online.de
kv.gethsemanekirche-schwabach@elkb.de

Diakoniestation Katzwang (für Gemeindeteil Limbach und Kappelberg)
Leitung: Kerstin Matthes | Weiherhauser Straße 13 | 90455 Nürnberg
Telefon (09122) 62615 | Mobil (0171) 2642951
Diakoniestation Roth-Schwabach (für Gemeindeteil Hochgericht)
Leitung: Claudia Bärnthol | Steigerwaldstraße 1 | 91126 Rednitzhembach
Telefon (09122) 635900

Spendenkonto allgemein
IBAN: DE18 7645 0000 0750 0222 53 (Sparkasse Mittelfranken Süd)
Konto Kirchgeld
IBAN: DE90 5206 0410 0005 3778 11 (Evang. Kreditgenossenschaft)

Aus dem Inhalt

Seite 2
Namen und Adressen

Seite 3
Editorial

Seite 5
Angedacht
Jahreslosung 2027



Seite 6 – 7
Besondere Gottesdienste
Advent und Weihnachten



Seite 14 – 15
Veranstaltungskalender
Termine auf einen Blick



Seite 17 – 18
Gruppen und Kreise

Seite 21
Aus dem Kirchenvorstand

Seite 27
Gottesdienste

Bunter Gemeindebrief

Beiträge, Bilder und Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen. Platz gibt es auch für Ihre Werbung. Kontakt per E-Mail an antje.heinemann@elkb.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 25. Januar 2026

Liebe Leser*innen,



die Tage zwischen Weihnachten und Epiphanias haben etwas ganz Eigenes. Weihnachten ist vorbei, der Alltag hat noch nicht wieder begonnen. Wir schweben dazwischen – und genau das tut gut. Ich muss dabei an ein Lied von A. Frey denken: „Zwischen Himmel und Erde“. Eigentlich ist es ein Passionslied, aber da heißt es im Refrain: „Zwischen Himmel und Erde ist ein Riss – ein Kampf zwischen Licht und Finsternis – in dieser Zwischenzeit …“ Manchmal tut es gut, einfach in dieser Spannung zu verweilen – in einer Zeit, in der nichts drängt und nichts muss. Keine Termine, kein Stress, kein Blick auf die Uhr. Bis zum Nachmittag im Pyjama bleiben, die letzten Plätzchen zum Frühstück essen und irgendwann überlegen: Welcher Wochentag ist eigentlich? Montag? Donnerstag? Egal. Diese Tage müssen nichts leisten. Sie sind eine kleine Pause zwischen dem, was war, und dem, was kommt. Die Zeit darf einfach Zeit sein. Wir müssen noch nicht im Neuen angekommen sein und dürfen das Alte noch ein wenig nachklingen lassen. Einfach dazwischen. Genießen Sie diese besondere Zeit.

Antje Heinemann

Wenn die Zeit die Richtung wechselt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine interessante Zeit, die Zeit „zwischen den Jahren“! Im Advent die Vorfreude und die vielen Anstrengungen, das Weihnachtsfest festlich und schön zu gestalten. Nicht nur eine tolle Dekoration ist da gefragt, sondern auch viel Fingerspitzengefühl. Vor allem im Umgang mit den vielen verschiedenen Wünschen und Vorstellungen davon, wie man Weihnachten feiern soll. Da muss die Verwandtschaft bedacht werden und die eigene Sentimentalität soll auch Raum finden. Und dann erst die vielen Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit! Manche müssen noch schnell Unterlagen fertigstellen. Man kommt kaum zur Ruhe.

Dann endlich – das Fest ist da! An den Feiertagen ist noch ein bisschen Hektik. Dann ist sie plötzlich da, die Ruhe. Viele kommen damit schwer zurecht. Manchmal gibt es Unfrieden. Weihnachten ist ein großer Einschnitt. Jeder und jedem fällt auf, dass nicht alles im letzten Jahr optimal war. Dass der „Friede auf Erden“ noch weit entfernt ist. Und dass es doch mehr geben muss als nur diesen einen Tag, an dem man zusammenkommt.

Aber schon wird es Silvester und ein neues Jahr beginnt. Die Medien knallen uns Ängste und Hoffnungslosigkeit um die Ohren. Viele verstecken ihre Sorgen hinter der Lautstärke des Festes. Es wird geböllert und getanzt, als gäbe es kein Morgen. Einige machen sich Gedanken über die neue Jahreslosung *(siehe Seite 5)*. Gute Vorsätze fürs Neue Jahr gibt es viele. Aber letztlich bleibt meistens alles so, wie es immer war.

Schließlich kommt die „ruhige Zeit“ bis zum Drei-Königs-Tag. Für manche ist diese Zeit eine Herausforderung, andere sehnen sich nach Ruhe, wieder andere sind beim Skifahren. Tage, die irgendwie durcheinandergeraten sind. Wie wenn man beim Tanzen einen falschen Schritt gemacht hat und aus dem Rhythmus kommt. Die Zeit hat die Richtung gewechselt.

Das Neue Jahr liegt vor uns und wir ahnen, dass es an uns liegt, es gut zu gestalten. Die Schuld an meiner Misere auf andere schieben, ist auch keine Lösung. Neues steht vor mir und manchmal fühle ich mich stark genug, die Verantwortung auf mich zu nehmen. Manchmal fehlt mir aber auch der Mut. Ich müsste über meinen Schatten springen.

Ihnen persönlich, liebe Leserin und lieber Leser, und den Menschen, die Ihnen lieb und wert sind, wünschen wir eine gute Zeit im „Dazwischen“! Vor allem Freude und Segen in der Advents- und Weihnachtszeit und natürlich ein Gutes Neues Jahr mit Gesundheit und Gottes Begleitung an jedem Tag. Dass Sie immer wieder die Geborgenheit bei Gott erfahren. In den schönen Zeiten und im Schweren. Gott segne Sie!

Ihre Pfarrerin Andrea Jülich

Gott ist da: Mut für das neue Jahr



Die Jahreslosung für 2027 ist ein Mutmacher. Gott nimmt uns wahr und vor allem: Gott nimmt uns ernst. So wie wir sind. Mit unseren Fähigkeiten, Träumen und Hoffnungen. Aber auch mit unseren Ängsten und dem Leid, das wir tragen müssen. Mitten im Leben, mit allem Guten und allem Schlechten, begleitet Gott jeden einzelnen Menschen. Gott spricht Dich persönlich an und will Dich unterstützen, sagt der Spruch. Das bedeutet: Gott sieht Deine Furcht vor der Zukunft und will Dir helfen.

Gott sieht, dass Menschen, die sich fürchten, wie gelähmt sind. Sie weichen zurück vor dem Leben und den Aufgaben, die sie übernehmen sollten. Sie vergessen die Widerstandskraft, die in ihnen wohnt. Mit ihr können viele Ängste überwunden werden. Oft fühlen sich ängstliche Menschen hilflos und ausgeliefert. Meistens tragen andere die Schuld an den Problemen. Und mit jedem Misserfolg häufen sich Wut und Selbstmitleid an.

Der Mut-Spruch nimmt all diese Ängste wahr. Sie werden nicht schöngeredet oder glattgebügelt. Sie sind da – und haben ihre Berechtigung. Wenn ich mich zum Beispiel in die Enge getrieben fühle, dann will ich flüchten oder mich mit Gewalt aus der Situation befreien. Das ist normal.

Jetzt sagt Gott nicht: Ich zaubere Deine Ängste und Sorgen weg. Aber Gott bietet eine Alternative an: Es gibt mehr als Du gerade siehst. Fast immer gibt es einen Ausweg. Oder etwas Neues, das Du noch gar nicht gesehen hast. Die Alternative heißt: Ich, Gott, bin mit dabei. Ganz nah. Und ich spüre Deine Gefühle; lache mit und leide mit. Hab keine Angst – ich bin doch da.

„Ich bin doch da“ – Das sind Worte, die ganz tief in mir Frieden machen. Die Erfahrung des und der Neugeborenen, beschützt und geliebt zu werden. „Ich bin doch da“ – Das sind Worte, die die Mutter zum Kind spricht, der Liebende zur Geliebten, der Beschützer zum Suchenden. Worte, die nicht von ‚oben herab‘ kommen, sondern auf der Ebene der Herzen, der Liebe, der Sanftmut. Und sie können einen weit tragen. Gott begegnet mir auf der Ebene unserer Herzen.

Unsere Zeit ist voll von Ängsten und Bedrohungen. Im eigenen Leben und in der Gesellschaft. Viele davon sind konkret und müssen als Probleme angegangen werden. Da hilft weder ein „weiter so“, noch

Fortsetzung auf Seite 8

Stille im Advent



Jeden Mittwoch im Advent,
19.00 bis 19.30 Uhr
Termine: 02.12. | 9.12. | 16.12.

Die Adventszeit steht vor der Tür. Die Nächte sind lang und wir sehnen uns nach Licht. Da tut es gut, in sich hineinzuhorchen, schöner Musik zu lauschen und den Advent bewusst zu erleben. Wir laden Sie ein, sich selbst eine halbe Stunde Zeit zu schenken, um zur Ruhe zu kommen: Auftatmen in Gottes Gegenwart mit Nachdenklichem, Musik, Stille und Raum für Leib und Seele. *Pfarrerin Andrea Jülich*

Adventssingen: Winter in Limbach

Samstag, 5. Dezember, 16.00 Uhr
Die Limbacher Quartettvereinigung unter Leitung von Karl Franz lädt zum traditionellen Adventskonzert ein. Gabriele Pietsch begleitet den Chor stimmungsvoll am Klavier und bringt sich mit Solostücken ein. Wie in jedem Jahr dürfen sich die Zuhörer auf Mitsing- und Mitmachaktionen freuen. Erleben Sie einen Nachmittag, der besinnlich, humorvoll und stimmungsvoll die Adventszeit im Herzen spüren lässt.

Advent mit dem Posaunenchor

Sonntag, 6. Dezember, 10.00 Uhr
Festliche Bläsermusik, Advent und die Vorfreude auf Weihnachten – das gehört zusammen. Der Posaunenchor unter der Leitung von Friedhelm Kerkau greift dieses beliebte Zusammenspiel auf und gestaltet den Gottesdienst musikalisch.



Chormusik mit Belcanto

Sonntag, 20. Dezember, 17.00 Uhr
Ein Adventsgottesdienst in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche mit Chormusik vorgetragen vom Schwabacher Chor Belcanto unter der Leitung von Patrick Bullinger.

Gottesdienste am Heiligen Abend



11.15 Uhr
Krabbelgottesdienst –
„Alle kommen zur Krippe“
Zum Mitmachen für die Jüngsten und ihre Familien – Pfrin Jülich/Team

15.00 Uhr
Gottesdienst für Familien – mit dem Krippenspiel „Von wegen dummer Esel“
Esel und Ochs folgen dem Stern – Weihnachten mit Humor und Tiefgang
Pfrin Jülich/Team

17.00 Uhr
Feierliche Christvesper mit Posaunenchor
„Die Hoffnung wird geboren“
Pfrin Jülich

22.00 Uhr
Christmette
Der stimmungsvolle Late-Night-Gottesdienst in der Kirche – Pfrin Jülich
Im Anschluss an den Gottesdienst Ausklang mit Punsch und Glühwein auf dem Kirchhof.

Weihnachten und Silvester

1. Weihnachtsfeiertag
Einladung in die Nachbargemeinden

2. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr
Festlicher Weihnachts-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Pfrin Jülich

Silvester, 17.00 Uhr
Gottesdienst mit Versöhnungsfeier und Hl. Abendmahl
Pfrin Jülich

Neujahrstag
Einladung in die Nachbargemeinden

Epiphanias, 10.00 Uhr
Dreikönigstag: Es ist wirklich Gott, der in Christus in die Welt gekommen ist. Und Gott wird wie ein König empfangen.
Pfr. Klaus Ponkratz

Segen für das neue Jahr

Musikalischer Abendgottesdienst
Sonntag, 10. Januar, 18.30 Uhr
Ein Gottesdienst zum Jahresanfang. An Stationen in der Kirche ist Zeit etwas auszuprobieren, der Seele Raum zu geben und sich persönlich segnen zu lassen. Im Anschluss ist im Café Gethsemane Gelegenheit bei einem Glas Sekt, Wein oder Wasser auf das neue Jahr anzustoßen. Wunderbar musikalisch begleitet Elena Fainberg an der Harfe. Freuen Sie sich auf gute Gedanken, Wort und eine besondere Musik, die die Seele nähren und freuen.

Brunch 'n' Pray – Familienfreundlich



Sonntag, 31. Januar, 10.00 Uhr
Wir laden Sie ein, bei einem gemütlichen Brunch in der Kirche Gottesdienst zu feiern: Entspannt ins Gespräch kommen, beten, singen und essen. Für das Büffet bitten wir um einen kulinarischen Beitrag nach eigener Lust. Brot und Getränke werden gestellt. Brunch 'n' Pray ist für Jung und Alt, sowie für Familien – für alle, die mal anders feiern wollen. Für Kinder gibt es eine Betreuung.
Gemeindereferentin Sabrina Meier und Pfarrerin Andrea Jülich

Fortsetzung von Seite 5

ein „euch werde ich's zeigen". Was Hilfe bringt, ist die Zukunft als Aufgabe anzusehen, vielleicht sogar als eine Aufgabe, die Spaß macht. Gemeinsam mit anderen dem Leben dienen: Das ist die politische Dimension unseres Lebens. Und gemeinsam mit Gott eine Gesellschaft gestalten, in der alle gerne leben: Das ist die Glaubensdimension. Die Bibel hat für beide Dimensionen viele Ratschläge. Wir sollen sie prüfen und verwirklichen. Eine Kirche von mutigen Menschen wünscht sich Gott – das glaube ich fest. Und im Neuen Jahr 2027 bietet jeder Tag genug Möglichkeiten zu lieben und die Furcht zu überwinden.

Ein gutes und gesundes Neues Jahr wünschen Ihnen

Ihre Pfarrerin Andrea Jülich

Die Liebe feiern

Sonntag, 14. Februar, 10.00 Uhr
In diesem Gottedienst geht es um die Liebe. „Wenn zwei fremde Menschen einander begegnen und aus gegenseitigem Interesse Liebe und aus Liebe Partnerschaft wird, kommen wir dem Geheimnis Gottes auf die Schliche: Gott, der Fremdheit überwindet, Gott, der sich hingibt, Gott, der überschwänglich das Leben liebt" (KG Burgau). Ob verliebt oder verheiratet, jung oder alt, Paare haben die Möglichkeit, sich persönlich segnen und in ihrer Liebe stärken zu lassen. Anschließend hat das Café Gethsemane geöffnet.



Gottesdienst für die Kleinsten



Sonntag, 28. Februar, 11.15 Uhr
Wir feiern einen fröhlichen Gottesdienst mit Bewegungsliedern, einer Geschichte und Mitmachaktionen für Familien mit kleinen Kindern von 0-6 Jahren, ihren älteren Geschwistern, Großeltern usw. Das Team freut sich auf Euch!
Pfarrerin Andrea Jülich und Team

Pflege von Angehörigen

Sonntag, 28. Februar, 19.00 Uhr
In ihrem Buch „Der heutige Tag" erzählt Helga Schubert von der Pflege ihres Mannes. Über 50 Jahre lang teilen sie ihr Leben, doch nun erkennt er sie nicht mehr. Helga Schubert erzählt von den Herausforderungen der häuslichen Pflege, aber auch von den Freuden, die geblieben sind. Wir hören Auszüge aus dem Buch. Kerstin Mathes, Leiterin der Diakoniestation Katzwang, wird von ihrer Arbeit berichten. Im Anschluss ist das Café Gethsemane geöffnet und man kann sich bei den Mitarbeitenden des Diakonievereins informieren. Die Musik gestalten Wolfgang Herfrid (Saxophon) und KMD Klaus Peschick (Orgel).



Zum Thema: „Dazwischen“

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit. Deshalb erleben viele Menschen sie als ein ständiges „Dazwischen“. Einerseits steht die Sehnsucht nach Ruhe, Besinnung und Vorfreude auf Weihnachten. Andererseits bestimmen Termine, Besorgungen und Verpflichtungen unseren Alltag: Weihnachtsmärkte, Jahresabschlüsse, Geschenkeinkäufe, Verabredungen mit Freunden oder die Planung von Familienfeiern. Wir bewegen uns zwischen hektischer Betriebsamkeit und dem Wunsch nach innerer Einkehr.

Vielleicht gehört dieses Gefühl des „Dazwischen“ so sehr zum Advent, weil wir auf etwas warten. Weihnachten ist noch nicht da. Noch ist nicht alles erfüllt, was wir hoffen und ersehnen. Wir leben zwischen dem, was ist, und dem, was kommen soll.Mit Weihnachten rücken viele Familien näher zusammen. Die gemeinsame Zeit kann von großer Freude geprägt sein, manchmal wird sie aber auch zum Drahtseilakt. Wo Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen aufeinandertreffen, treten nicht selten alte Verletzungen, ungelöste Konflikte oder lang verdrängte Spannungen zutage. Gerade über den vermeintlich „friedlichen Feiertagen“ liegt deshalb manchmal mehr Streit als Frieden. Andere wiederum erleben die Weihnachtszeit in besonderer Weise als Zeit der Einsamkeit und vermissen die Nähe eines vertrauten Menschen.

Nahtlos schließt sich die Zeit zwischen den Jahren an. Das alte Jahr klingt aus, das neue liegt noch vor uns. Wir schauen zurück auf das, was war, ziehen Bilanz und fragen uns zugleich, was das kommende Jahr bringen wird. Auch das ist eine Zeit des „Dazwischen“: zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Erinnerungen und Erwartungen.

Gerade in diesen Wochen spüren wir besonders deutlich, wie sehr wir auf eine

Der kürzeste Monat des Jahres

Der kürzeste Monat des Jahres zerfällt praktisch in drei Abteilungen: Die erste währt gemeinhin zwanzig Tage bei tendenzieller Arbeitsabschwächung durch Nikolaus, Betriebsfeiern, Adventskegeln und dergleichen folkloristischer Klimapflege. In der zweiten Abteilung haben wir nach dem stimmungsmäßigen Vorlauf den eigentlichen Festauslöser im handlichen Dreierpack vom 24./25./26. und danach jene Phase, die es eigentlich gar nicht gibt, weshalb sie auch keinen Namen hat. Man nennt sie notdürftig „zwischen den Jahren“.

Verfasser unbekannt

helfende Hand angewiesen sind. Auf Menschen, die zuhören, Verständnis zeigen, vermitteln und neue Wege des Miteinanders eröffnen. Als Christinnen und Christen können wir darauf vertrauen, dass Gott selbst uns eine solche Hand reicht. Wir müssen die Übergänge unseres Lebens nicht allein bewältigen. Gott begleitet uns im Advent, an den Feiertagen und in den Wochen und Monaten, die vor uns liegen.

Der Prophet Jesaja spricht uns Gottes Zusage zu: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“ (Jes 43,1) Diese Worte schenken Mut, wo Unsicherheit herrscht. Sie geben Kraft zur Versöhnung, wo Streit entstanden ist, und öffnen unsere Herzen für Verständnis, Geduld und Frieden. Vielleicht besteht die eigentliche Aufgabe dieser besonderen Zeit deshalb nicht darin, alles perfekt vorzubereiten oder jeden Konflikt zu lösen. Vielleicht geht es vielmehr darum, innezuhalten und Gottes ausgestreckte Hand zu ergreifen. Wer sich von seiner Liebe tragen lässt, kann auch anderen die Hand reichen.

So werden die Zeiten des Dazwischen zu Zeiten der Hoffnung: zwischen Hektik und Stille, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Einsamkeit und Gemeinschaft, zwischen Streit und Versöhnung. Denn mitten in all diesen Übergängen kommt Gott uns entgegen. Und mit ihm wächst die Kraft zu einem friedlichen und verständnisvollen Miteinander.

Dr. Elke Rauh



Anzeige

HAARLiebe
FRISEURHANDWERK
Qualitativ-♥lich-regional
Flurstraße, 105
91126, Schwabach
Tel: 09122/8751010
Bei Vorlage der
Anzeige gibt es
20% Rabatt



Dezember

01.	Di.	
02.	Mi.	Adventsandacht
03.	Do.	Deepdive
04.	Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
05.	Sa.	Adventssingen der Quartettvereinigung
06.	So.	Gottesdienst
07.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
08.	Di.	Seniorenkreis / Kirchenvorstandssitzung
09.	Mi.	Adventsandacht / Offener Gesprächskreis
10.	Do.	Taizé / Konfi 2.0
11.	Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
12.	Sa.	
13.	So.	Gottesdienst
14.	Mo.	Krabbelgruppe
15.	Di.	
16.	Mi.	Adventsandacht
17.	Do.	Deepdive
18.	Fr.	Entdeckerclub / Quartettvereinigung
19.	Sa.	
20.	So.	Abendgottesdienst
21.	Mo.	Krabbelgruppe
22.	Di.	Seniorenkreis
23.	Mi.	
24.	Do.	Weihnachtsgottesdienste
25.	Fr.	
26.	Sa.	Gottesdienst
27.	So.	Kein Gottesdienst
28.	Mo.	
29.	Di.	
30.	Mi.	
31.	Do.	Gottesdienst

Januar

01.	Fr.	
02.	Sa.	
03.	So.	Kein Gottesdienst
04.	Mo.	
05.	Di.	
06.	Mi.	Gottesdienst
07.	Do.	
08.	Fr.	
09.	Sa.	
10.	So.	Abendgottesdienst
11.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
12.	Di.	Seniorenkreis
13.	Mi.	Offener Gesprächskreis
14.	Do.	Taizé / Konfi 2.0
15.	Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
16.	Sa.	
17.	So.	Gottesdienst / KiGo
18.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
19.	Di.	Kirchenvorstandssitzung
20.	Mi.	
21.	Do.	Deepdive
22.	Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
23.	Sa.	
24.	So.	Gottesdienst / KiGo
25.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
26.	Di.	Seniorenkreis Kirchenvorstandssitzung
27.	Mi.	
28.	Do.	Meditation
29.	Fr.	Entdeckerclub / Quartettvereinigung
30.	Sa.	
31.	So.	Gottesdienst / KiGo

Februar

01.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
02.	Di.	
03.	Mi.	
04.	Do.	Deepdive
05.	Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
06.	Sa.	
07.	So.	Gottesdienst
08.	Mo.	Krabbelgruppe
09.	Di.	Seniorenkreis
10.	Mi.	Offener Gesprächskreis
11.	Do.	
12.	Fr.	
13.	Sa.	
14.	So.	Gottesdienst / Exerzitien
15.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
16.	Di.	Kirchenvorstandssitzung
17.	Mi.	
18.	Do.	Konfi 2.0/ Taizé
19.	Fr.	Klangmäuse / Quartettvereinigung
20.	Sa.	
21.	So.	Gottesdienst / KiGo / Exerzitien
22.	Mo.	Krabbelgruppe / Klangbären
23.	Di.	Seniorenkreis
24.	Mi.	
25.	Do.	Deepdive / Meditation
26.	Fr.	Klangmäuse / Entdeckerclub Quartettvereinigung
27.	Sa.	Exerzitien
28.	So.	Abendgottesdienst



Dezember
Kuh und Bärin werden zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen und der
Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Jesaja 11,7

Januar
Gott sprach: Es werde Licht!

Genesis 1,3

Februar
Die Liebe ist ausgegossen in unsere
Herzen durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist.

Römer 5,5b

2026 | 2027

Bestattungen Abendröte
Wenn helfende Hände gebraucht werden
... sind wir für Sie da!

Falkner-Lutz mit Team
Meisterbetrieb
91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
info@bestattungen-abendroete.de

Bestattungsinstitut
Plößner-Göttel KG
BESTATTER vom Handwerk geprüft
+ Vorsorge
+ Beratung
+ Betreuung
Qualifizierter Fachbetrieb
Schwabach
Limbacher Str. 34
STERBEGELDVERSICHERUNG
Immer für Sie erreichbar: Tel. (09122) 2245

Bestattungen Peine
Meisterbetrieb
Seit über 60 Jahren kompetent und zuverlässig an Ihrer Seite.
BESTATTER vom Handwerk geprüft
In Ihren schwersten Stunden sind Sie nicht alleine.
eigene Trauerhalle
Limbacher Straße 38
91126 Schwabach
Wendelstein - Katzwang
Tel. (0 91 22) 8 18 13
www.bestattungen-peine.de

Seniorenkreis

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken steht jeder Nachmittag im Gemeindehaus unter einem besonderen Thema: Mal informativ, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder nur zum Zuhören.

Termine:
8. Dezember, 14.30 Uhr (Frau Hofmann)
22. Dezember, 14.30 Uhr (Frau Schiener)
12. Januar, 14.30 Uhr (Frau Hofmann)
26. Januar, 14.30 Uhr (Frau Schiener)
9. Februar, 14.30 Uhr (Frau Hofmann)
23. Februar, 14.30 Uhr (Frau Schiener)

Kontakt: Pfarrerin Andrea Jülich, (09122) 6301563

Krabbelgruppen

„Soziales Lernen in der Krabbelgruppe“ (nach dem EBW-Konzept) – Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich in der „Kinderei“ im Gemeindehaus. Es gibt Ausflüge, Basteln, Zeit für Spielen und Austausch.

Montag, 15.15 Uhr

Infos und Kontakt bei Neugründung einer Krabbelgruppe: Sabrina Meier, (0163) 1981940, sabrina.meier@elkb.de und über Churchpool

Kindergottesdienste

Sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Für Kinder ab 5 Jahren: Immer sonntags (außer in den Ferien) den Geschichten der Bibel auf der Spur. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gefeiert.
(Termine siehe Gottesdienstplan)
Teamtreffen nach Absprache; Kontakt: Sigrid Berger, (09122) 691791

Kindergruppen

Entdeckerclub
Am letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr *(außer in den Ferien)* im Gemeindehaus. Im Entdeckerclub treffen sich regelmäßig Kinder im Grundschulalter, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu entdecken und um Spaß zu haben. Egal ob Forscherin, Quatschkopf, Musikerin, Bäcker, Actiongirl oder Spielkind, im Entdeckerclub bist du richtig! Pro Kind sammeln wir einmalig einen Clubbeitrag in Höhe von 5 € ein. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer angemeldet ist und mal nicht kommen kann, gibt bitte Bescheid.

Konfi 2.0
Donnerstag 1 x im Monat, 18.30 Uhr für Konfirmanden/innen und Konfirmierte. Wir machen es uns im Jugendraum bei Spiel, Spaß und Essen gemütlich.

Kontakt: Sabrina Meier und Team, (0163) 1981940, sabrina.meier@elkb.de

Posaunenchor

Dienstags, 18.30 Uhr
Proben in der Gethsemanekirche
Kontakt: Friedhelm Kerkau, (09178) 998597 oder fkerkau@t-online.de

Abendgebet mit Liedern aus Taizé – mit Gesängen beten

In der Regel jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in der Gethsemanekirche.
(Termine siehe Veranstaltungskalender)
Kontakt: Klaus Berger, (09122) 16061

Café Gethsemane

Meistens am zweiten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. Haben Sie nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit? Dann kommen Sie ins Café Gethsemane im Eingangsbereich unserer Kirche. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Gebäck kann man sich über „Gott und die Welt“ unterhalten und auch neue Kontakte knüpfen. Sie sind dazu herzlich eingeladen.
(Termine siehe Gottesdienstplan und Veranstaltungskalender)

Männerwelt

entfällt bis auf Weiteres

Offener Gesprächskreis

Beginn: 19.30 Uhr; Spenden erbeten.

9. Dezember 2026
Adventsfeier

13. Januar 2027
Gehirntraining mit Kopf, Händen und Stift
Referentin: Annie-Claude Zimmermann, Übungsleiterin beim TV 1848 Schwabach

10. Februar 2027
Lesung über Migration
mit musikalischer Begleitung
Gemeinsam stark: Wie Zuwanderer unsere Städte und Dörfer bereichern
Referenten: Werner Schwanfelder (Text) und Siegfried Stab (Musik)

Diese Veranstaltungen sind ein Angebot des Evangelischen Bildungswerks.
Kontakt: Dr. Peter Dillig, (09122) 61203

Anzeige



Besinnung in der Fastenzeit



Exerzitien im Alltag
Sonntags, 19.00 bis 19.30 Uhr
Termine: 14.02. – 21.03.
In der Fastenzeit nehmen wir uns wöchentlich Zeit für biblische Impulse, Stille und Austausch, um Gott und uns selbst zu begegnen. „Exerzitien“ bedeutet „Übungen“ – denn auch Glaube braucht Rituale. Das diesjährige Thema lautet „Jesus fragt“. Wir treffen uns sonntags für eine halbe Stunde in der Gethsemanekirche. Mitte der Woche erhalten Sie zudem einen Brief mit Vertiefungen. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme ist Voraussetzung. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung an andrea.juelich@elkb.de.

Pfarrehepaar Andrea und Matthias Jülich und Pfarrer Klaus Ponkratz

Bei mir und Gott zuhause sein

Meditationsabende
Dienstag, 19.30 Uhr
Termine: 28.01. | 25.02.
Durch Meditation kann ich zu mir selbst und zu Gott finden. An den Abenden ist durch Übungen zur Wahrnehmung des Körpers, einem biblischen Impuls und dem Verweilen in der Stille Raum, um in der Gegenwart Gottes einfach da zu sein. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich! Es wäre gut, eine Decke und warme Socken mitzubringen. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde. *Pfrin A. Jülich*



Musikkurse für Kinder

Altersgerechtes spielerisches Singen, Tanzen und Musizieren weckt und fördert die Freude an der Musik.
Klangmäuse: 1,5 – 3 Jahre; 9 Einheiten: 63,– Euro; Beginn: 15.01.2027
Klangbären: ab 3 Jahren; 9 Einheiten 63– Euro; Beginn: 11.01.2027
Nähere Informationen über neue Kurse erhalten Sie beim EBW, www.ebw-schwabach.de; Telefon (09122) 9256420

EBW Schwabach

Kinoabend: „Ich bin dein Mensch“
Montag, 25. Januar, 19.00 Uhr
Luna-Kino, Neutorstraße 1
Leitung: Frauenbeauftragte
im Dekanat Schwabach
Kosten: 10,– Euro (an der Kinokasse)

LUV: Reise zu Inspiration, Tiefe und Leichtigkeit
ab Montag, 25. Januar, 6 x (außer Ferien)
jeweils 19.30 – 21.30 Uhr
Ein Angebot für offene Menschen, Sinnsuchende und spirituell Interessierte
Online-Workshop; nähere Informationen und Anmeldung: ebw-schwabach.de

EPL – Gesprächstraining für Paare: Miteinander reden, damit die Liebe bleibt
Freitag, 12. Februar, 18.00 – 21.30 Uhr
Samstag, 13. Februar, 9.00 – 17.30 Uhr
Sonntag, 14. Februar, 9.00 – 12.30 Uhr
Das Evangelische Haus,
Wittelsbacherstraße 4
Leitung: Petra und Willi Lobenwein
Kosten (bezuschusst): 250,– Euro/Paar ohne Unterkunft/Verpflegung
Anmeldung bis 2. Februar: ebw-schwabach.de, Telefon (09122) 9256-420

Fairschenken macht doppelt Freude

Seit einigen Jahren verschenke ich in den Tagen um Weihnachten kleine faire Schokoladentafeln nicht nur an Freund*innen oder Kolleg*innen, sondern auch an Busfahrerinnen und Busfahrer, um ihnen eine kleine Freude zu bereiten.

Dieses mir lieb gewonnene Ritual kommt einerseits bei allen sehr gut an und ist andererseits auch kein großer Aufwand für mich. Ich habe immer ein paar Täfelchen dabei und erlebe schöne Begegnungen. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir zwei Gespräche mit Busfahrern, die sich ganz besonders über das kleine Geschenk gefreut hatten. Ein Fahrer beispielsweise meinte, das sei ja eine feine Schokolade von GEPA aus fairem Handel. Er werde sie sehr genießen. Ein anderer sagte, das sei seit langem das erste Mal, dass ihm jemand etwas schenken würde. Er erlebe im Arbeitsalltag inzwischen so viel Negatives. Kaum jemand würde noch freundlich grüßen, Beschimpfungen und Bedrohungen nähmen zu. Deshalb freue er sich sehr über die Schokolade, war sichtlich gerührt und ich ehrlich gesagt auch.

Was eine kleine Aufmerksamkeit doch alles bewirken kann!

Silli Weiskirchen

Sonne im Herzen – Sonne vom Dach

Der Kirchenvorstand hat sich entschieden, die Gethsemanekirche mit dem Gemeindehaus durch einen weiteren Baustein energetisch zu optimieren, um im Gebäudekonzept der Evanglisch-Lutherischen Kirche in Bayern eine möglichst gute Positionierung zu erzielen. Ab Dezember versorgt die auf dem Dach des Gemeindehauses installierte Photovoltaikanlage die Wärmepumpe, die Kirche und das Gemeindehaus mit selbst produziertem



Strom. Dadurch lassen sich die Stromkosten voraussichtlich um mindestens ein Drittel senken. *Sandra Schleicher-Böhm*

Zwischen Rückblick und Ausblick

Gemeindeversammlung
Sonntag, 14. März, im Anschluss an den 10.00 Uhr-Gottesdienst
Der Kirchenvorstand blickt an diesem Tag auf das Erreichte zurück und stellt aktuelle Pläne sowie neue Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde vor. Im Anschluss heißt es: Feuer frei für Ihre Fragen! Der Kirchenvorstand steht Ihnen Rede und Antwort für alles, was Sie bewegt. Nach dem offiziellen Teil ist im Café Gethsemane noch viel Zeit für persönliche Gespräche und ein gemütliches Miteinander. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und gestalten Sie unser Gemeindeleben aktiv mit! Wir freuen uns auf eine volle Runde und viele Gesichter!

Antje Heinemann

Sitzungen des Kirchenvorstands

Die kommenden Sitzungen des Kirchenvorstands finden am **8. Dezember, 19. Januar und 16. Februar jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus** statt. Haben Sie Interesse an unseren Themen oder möchten Anliegen, Ideen, Kritik oder neue Ansätze einbringen? Kommen Sie einfach vorbei! Unser Ziel ist es, gemeinsam neue Wege zu gehen. Um sicherzustellen, dass Ihr Thema Gehör findet, bitten wir Sie, es mindestens zehn Tage vor der nächsten Sitzung anzumelden. Nur so können wir es auf die Tagesordnung setzen. Alle Kontaktwege *(siehe Seite 2)* sind möglich – wir sind gerne für Sie da!

Antje Heinemann

Deepdive: Einmal durch die Bibel

Donnerstag 14-tägig, 18.00 bis 20.00 Uhr
Gemeindehaus Gethsemanekirche
Termine: 03.12. | 17.12. | 21.01.
04.02. | 25.02.



Wir arbeiten uns durch einen Leseplan, um einmal durch die Bibel zu kommen. Vorwissen ist nicht nötig, Interesse und Lust auf Austausch dagegen sehr wichtig. Das Angebot richtet sich an alle zwischen 14 – und 24 Jahren. Termine findet ihr im Kalender. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an Sabrina Meier wenden.

MemeZone: Plätzchenbacken



Sonntag, 6. Dezember, 15.00 Uhr
Gemeindehaus am Kindergarten
Unterreichenbach

Butterplätzchen, Schokocrossies oder Vanillekipferl – oder darf es etwas aufwändiger sein? Wir wollen gemeinsam den Nachmittag in gemütlicher Runde verbringen und Plätzchen für den guten Zweck backen! Wer also ein Lieblingsrezept hat, darf sich gerne bei Sabrina melden, die dann alle Zutaten besorgt. Oder ihr kommt einfach ins Gemeindehaus am Kindergarten und backt mit!

Besonderer PRISMA Gottesdienst

Dienstag, 22. Dezember, 19.00 Uhr
Kapitelshaus Schwabach



Zur gewohnten Zeit des Jugendtreffs findet in diesem Jahr zum ersten Mal ein PRISMA-Weihnachtsgottesdienst statt. Für alle Jugendlichen, die an Weihnachten nicht in Schwabach sind oder diejenigen, die gerne in etwas anderem Format einen Weihnachtsgottesdienst erleben möchten: Herzliche Einladung ins Kapitelshaus, bei stimmungsvoller Beleuchtung, kreativen Impulsen und festlicher Stimmung mit der Gemeindejugend Weihnachten zu feiern.

Kleidertauschparty für Jung und Alt

Freitag, 15. Januar, 18.00 Uhr
Gemeindehaus am Kindergarten
Unterreichenbach

Lust auf frischen Wind im Kleiderschrank, neue Lieblingsteile und Nachhaltigkeit? Dann komm zu unserer Kleidertauschparty! So einfach geht's: Bring 5–10 gut erhaltene Kleidungsstücke mit, die du nicht mehr trägst, und entdecke neue Schätze, die anderen nicht mehr passen oder gefallen. Ihr könnt direkt untereinander tauschen oder einfach ein paar neue Lieblingsteile mit nach Hause nehmen. Ganz ohne Geld! Das Beste daran? Du gibst deiner Kleidung ein zweites Leben und schonst auch noch die Umwelt.

Wir kümmern uns um den Rahmen und die passende Atmosphäre – du bringst deine Kleidung, gute Laune und Lust aufs Tauschen mit! Wer mag, kann auch Kuchen oder Snacks für die gemeinsame Zeit mitbringen.

Kochduell: Weihnachtsedition

Mittwoch, 23. Dezember, 18.00
Familienzentrum MatZe Schwabach



Lust auf ein leckeres Weihnachtsessen? EatTogetherFresh kocht ein gemeinsames Weihnachtsmenü im Stil eines Kochduells. Dabei sein lohnt sich! Anmeldungen dafür bitte an Sabrina Meier, Jugendreferentin.

Save the Date! Jugend-Highlights

Jugendtreff: dienstags, 17.00 Uhr

Glaube und Kreativität:
18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Forsthof
16.12. | 20.01. | 17.02.

EatTogetherFresh:
18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Forsthof
23.12. | 27.01. | 24.02.

Was geht:
18.12., 18.00 Uhr, Kapitelshaus

Konfi 2.0:
18.00 Uhr, Gemeindehaus Gethsemane
14.01. | 18.02.

Dekanatsjugendgottesdienst:
05.03., 17.00 Uhr, Gethsemanekirche

Raunächte



Alljährlich mache ich eine einwöchige Wanderung mit meinem Freund. Diesmal waren wir in der Nähe von Miltenberg im Odenwald unterwegs. Bei einem Tagesausflug kamen wir an einer Holzplastik vorbei. Ein martialisches Wesen mit Helm auf dem Kopf, mit einer Ritterrüstung bekleidet, zwei Wölfen zu seinen Füßen und rabenähnliche Vögel auf den Schultern. Auf dem danebenstehenden Schild war beschrieben, dies sei Odin, der Gottvater in der germanischen Mythologie. Und weiter stand dort: „In den Raunächten zwischen Weihnachten und Dreikönig zog Odin nachts aus Walhall und ritt mit seiner wilden Jagd durch die Lüfte im Odenwald – auf dem Rücken von Sleipnir, seinem achtbeinigen Pferd." Ich war überrascht – Raunächte, was sind die?

Als Raunächte wird die Zeit zwischen dem 25. Dezember und 5. Januar bezeichnet, also 12 Nächte. In diesen Tagen wird es sehr früh dämmerig und dunkel. Auch war in der Landwirtschaft wenig zu tun. So war es eine ruhige, oft besinnliche Zeit für Bauern und andere Mitarbeiter. Die Abende wurden oft sehr lang und boten sich an über das vergangene Jahr nachzudenken und sich auf das kommende Jahr vorzubereiten.

Der Begriff leitet sich vermutlich aus „Rauch"- Nächten ab. In dieser Zeit war es Brauch, die Zimmer und den Stall „auszuräuchern". Rauch, der in einer Schale mit Holzkohle erzeugt wurde, blies man in die Ecken der Zimmer, um die bösen, negativen Geister zu vertreiben und die guten Geister willkommen zu heißen. Wenn anschließend die Zimmer gründlich belüftet wurden, erlebte man die Luft darin besonders frisch und rein. Zweifellos handelt es sich dabei um ein „abergläubisches Ritual".

Der Ursprung der Raunächte liegt vermutlich im vierten Jahrhundert nach Christi, als der Mondkalender mit 354 Tagen im Gebrauch war und daneben auch der Sonnenkalender mit 365 Tagen aufkam. Die Differenz zwischen beiden musste ausgeglichen werden – durch die Raunächte.

Auch heute noch gilt die Zeit zwischen Weihnachten und Heilig-Drei-König für viele Individuen als Zeit der Besinnung, der Reflexion. Das alte Jahr wird verabschiedet, indem wir Rückschau halten. Oder manche Personen räumen auf, trennen sich von dem Alten, lassen los – auch oft im wörtlichen Sinne. Und ebenso bereiten wir uns auf das kommende Jahr vor,



überlegen, was in den kommenden Monaten zu tun ansteht und wie wir die Zukunft ordnen, strukturieren wollen.

Manchmal wird jede der 12 Nächte einem Monat zugeordnet. Dabei wird jedem Monat ein Motto unterstellt, z. B. 28. Dez. wird dem April zugeordnet, steht unter dem Motto- Wandel, der Juni bedeutet Loslassen, der August – Neubeginn, der Oktober – Visionen und Balance. Menschen, die diese Raunächte besonders intensiv leben, sind aufgefordert, sich das jeweilige Tagesmotto zu vergegenwärtigen und darüber zu reflektieren.

Raunächte entstammen der germanischen Mythologie, sind demnach heidnischen Ursprungs. Wir können jedoch diese Zeit nutzen, indem wir dann besonders achtsam leben. Dies kann bedeuten, dass wir Stress vermeiden bzw. durch Entspannungstechniken oder Ruherituale Stress reduzieren. Und wir können in dieser Zeit Ordnung schaffen, uns von Altlasten verabschieden – im wörtlichen wie übertragenem Sinne. Dann wären die Raunächte sinnvoll gelebt.

Dr. Peter Dillig

Anzeige



Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen nur in der Printausgabe unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wenn Sie **nicht** möchten, dass Ihre Person betreffende Amtshandlungen im Gemeindebrief **veröffentlicht** werden, können Sie Ihren Widerspruch mitteilen: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Pfarrerin Andrea Jülich, Peter-Vischer-Straße 31, 91126 Schwabach.

Impressum
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Gethsemanekirche, Danziger Straße 4, 91126 Schwabach | Auflage: 1300 Stück | Redaktion: Pfrin. Andrea Jülich (V.i.S.d.P.), Pfr. Matthias Jülich, Antje Heinemann, Katrin Streng, Gisela Loos, Sigrid Berger, Dr. Peter Dillig, Gabriele Pietsch, Ilka Süß, Dr. Elke Rauh | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung, Telefon (09122) 877648, frank@harzbecker.info

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel: Pixabay Purgin Alexandr, S. 3 Editorial: Antje Heinemann, S. 5 GemeindebriefDruckerei Petra Krzeminski, S. 6 oben: Pixabay innviertlerin, unten: Pixabay neelam279, S. 7 Pixabay jillwellington, S. 8 Pixabay 849356, S. 9 oben: Pixabay congerdesign, Mitte: Pixabay Alexandra_Koch, S. 10 Pfarramt SC St. Martin, S. 15 Antje Heinemann, S. 19 Andrea Jülich, S. 21 Pixabay bru-no, S. 22 oben + Mitte: Pixabay congerdesign, unten: Pixabay alanajordan, S. 23 Pixabay congerdesign, S. 24 Pixabay 4174332, S. 25 Pixabay strichpunkt

06.12.	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °**	Pfr./in Jülich
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team
13.12.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team
20.12.	17.00 Uhr	**Musikalischer Gottesdienst**	Pfarrerin Jülich
24.12.	11.15 Uhr	**Krabbelgottesdienst**	Pfarrerin Jülich
	15.00 Uhr	**Familiengottesdienst**	Pfarrerin Jülich
	17.00 Uhr	**Christvesper**	Pfarrerin Jülich
	22.00 Uhr	**Christmette**	Pfarrerin Jülich
26.12.	10.00 Uhr	**Gotttesdienst mit Hl. Abendmahl ***	Pfarrerin Jülich
31.12.	17.00 Uhr	**Jahresschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl ***	Pfarrerin Jülich
06.01.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrer Ponkratz
10.01.	18.30 Uhr	**Abendgottesdienst**	Pfarrerin Jülich
17.01.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Lektor Alter
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team
24.01.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team
31.01.	10.00 Uhr	**Brunch-Gottesdienst**	Pfarrerin Jülich und Sabrina Meier
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team
07.02.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrer Ponkratz
14.02.	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Hl. Abendmahl °**	Pfarrerin Jülich
21.02.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrer Kaiser
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team
28.02.	11.15 Uhr	**Krabbelgottesdienst**	Pfarrerin Jülich
28.02.	19.00 Uhr	**Abendgottesdienst**	Pfarrerin Jülich
05.03.	17.00 Uhr	**Dekanats-Jugendgottesdienst**	Diakon Betzl
07.03.	10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrerin Jülich
	10.00 Uhr	**Kindergottesdienst**	Team

** Wein und Saft ° Saft*

Du kannst nicht zurückgehen
und den Anfang ändern.
Aber du kannst starten, wo du bist,
und das Ende verändern.

C.S. Lewis (1898 – 1963)

irischer Schriftsteller

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Gethsemanekirche
Limbach, Hochgericht, Kappelberg

Danziger Straße 4 | 91126 Schwabach
Telefon Pfarramt (09122) 9256-200
Telefon Pfarrerin Andrea Jülich (09122) 6301563
schwabach-gethsemanekirche@gmx.de
www.schwabach-gethsemanekirche.de